

tion der Sozialen Arbeit sowie in den Prozessen der Verwaltungs- und Organisationsreform. Die einzelnen Erläuterungen spiegeln die gegenwärtige Diskussion um eine Reform des Sozialstaats und der sozialen Sicherungssysteme wider. Auch aktuelle Diskussionen um das bürgerschaftliche Engagement, die sozialen Berufe und die europäische Einigung fanden Eingang in das Fachlexikon. Ein Verweissystem ermöglicht schnelle Orientierung und gründliche Recherche in dem jetzt über 1 600 Stichwörter umfassenden Lexikon. Das umfangreiche Literaturverzeichnis erschließt zudem weitere Quellen.

Handbuch Familie. Hrsg. Jutta Ecarius. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2007, 701 S., EUR 59,90 *DZI-D-8061*

Die Erziehungswissenschaft hat das Thema Familie erst in den letzten Jahren als einen eigenen Gegenstand empirischer und theoretischer Forschung entdeckt. Die Feststellung, dass die Familie sich gewandelt hat, hat eine neuartige Auseinandersetzung aus erziehungswissenschaftlicher Sicht evoziert. Dieses Handbuch repräsentiert den heutigen Stand der Familienforschung. Aus interdisziplinärer Sicht wird ein Überblick über theoretische Ansätze und systematische Felder der Familienforschung gegeben. Das Buch gliedert sich in fünf große Themenbereiche: Familienstrukturen und -formen, Familie und Bildungsinstitutionen, differenzielle Felder und sozialpädagogische Arbeitsfelder. Integriert sind aktuelle Erkenntnisse aus Soziologie und Psychologie, Jugend- und Familienrecht, Sozialpädagogik, Philosophie und Geschichte sowie aus der sozialen Ungleichheitsforschung. Die Bildungs- und Erziehungswissenschaft ist dabei die zentrale Bezugsdisziplin, mit der das Feld Familie theoretisch und empirisch vorgestellt wird. Die über 40 Einzelbeiträge geben einen differenzierten Einblick für Studierende, Lehrende, Forschende und Berufstätige im Bereich der Erziehungs- und Sozialwissenschaft sowie der Psychologie.

International social work. Social problems, cultural issues and social work education. Hrsg. Stefan Borrmann und andere. Barbara Budrich Publishers. Opladen 2007, 189 S., EUR 16,90 *DZI-D-8064*

Das Verständnis über Soziale Arbeit variiert von Gesellschaft zu Gesellschaft, denn sie muss sich an das jeweilige Umfeld anpassen, um den verschiedenen lokalen Ansprüchen gerecht werden zu können. Die Globalisierung und ihre Auswirkungen auf alle Lebensbereiche indes haben die in der Sozialarbeit Tätigen dazu veranlasst, geographische und politische Grenzen zu überschreiten. Das vorliegende Buch stellt drei Kernbereiche der internationalen Sozialen Arbeit vor: internationale Dimensionen sozialer Probleme in der Praxis der Sozialen Arbeit; kulturelle Gesichtspunkte, die bei der praktischen Arbeit, in der Lehre und in der Entwicklung der Sozialen Arbeit auf internationaler Ebene berücksichtigt werden müssen sowie Aspekte der internationalen Annäherung im Bereich der Ausbildung für die Soziale Arbeit. Die Autorinnen und Autoren sind in verschiedenen Ländern in Praxis und Lehre der Sozialen Arbeit tätig und verfügen dank ihres persönlichen Hintergrunds und ihres Bildungsstandes auf dem Gebiet der internationalen Sozialen Arbeit über fundierte Erfahrungen. Sie schreiben somit nicht nur über, sondern auch aus einer internationalen Perspektive.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vollaender, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606